



Folge 2
Juni 2008

**SEKTION
GEBIRGSVEREIN
STOCKERAU**

VEREINSSPIEGEL



STOAMANDL IN STOCKERAU

31. Mai 2008



1920 fand im Gasthaus Koch in der Belvederegasse die Gründung der Ortsgruppe Stockerau statt, seit 30 Jahren ist die Sektion nun selbstständig. Anlässlich der Feier wurde ein alpines Wahrzeichen, ein Stoamandl (Steinmann) errichtet. Dieses alte Symbol findet man auch heute noch in den Bergen als Wegmarkierung, die weithin sichtbar ist.



Liebe Mitglieder!

Viel detaillierte Vorbereitung, viel persönliches Engagement bei der Umsetzung, viele begeisterte Besucher. Dies ist das Ergebnis unserer Jugendheimeröffnung und Jubiläumsfeier.

Danke all jenen, die geholfen haben dieses Fest so erfolgreich durchzuführen, und ein Erfolg war es ganz sicher! Viele Prominente aus Politik und Wirtschaft, aber auch vom Alpenverein folgten am 31. Mai unserer Einladung. Die ökumenische Einsegnung durch Pfarrer Mag. Brost und Dechant Pichelbauer ist eine Geste des Verständnisses und der Zusammenarbeit. Für mich bedeutet dies auch Zusammenarbeit mit anderen Vereinen in Stockerau, die ebenfalls zahlreich vertreten waren. Gerade Arbeit mit Jugendlichen ist unser gemeinsames Ziel und nun konnten wir mit der Eröffnung des Jugendheims einen wichtigen Schritt diesbezüglich setzen.

KOOPERATION

Die Sektion Euratsfeld kommt mit ihrer Jugendgruppe für 3 Tage zu Besuch. Gemeinsam mit Stockerauer Jugendlichen wollen wir die Au erkunden und den Gästen unsere schöne Natur näher bringen. Spiel und Spaß ist hierbei natürlich bereits vorprogrammiert.

VOLLMOND-PADDELN

Wir fahren am 18. Juli bereits zum dritten Mal bei Vollmond mit unseren Booten durch die Stockerauer Au. Hören Sie mit uns die Stille, bestaunen Sie die schwarz/weiße Landschaft, beobachten Sie nachtaktive Tiere.

FLEDERMAUS NACHT

Im September bieten wir eine besondere Veranstaltung. Der Fledermausbeauftragte für Wien, NÖ und Burgenland, Anton Mayer, fängt und bestimmt mit uns die Fledermausarten in Stockerau. Danach werden diese natürlich unverseht wieder freigelassen! Ein spannendes und nicht alltägliches Ereignis für Jung und Alt, bei wissenschaftlichen Untersuchungen hautnah dabei zu sein und den Experten über die Schulter zu schauen.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Diesmal hatten wir wieder Wahlen in unserer Sektion. Der Vorstand wurde für die nächsten zwei Jahre ohne grundlegende personelle Änderung bestätigt. Mein Team und ich bedanken uns für Euer Vertrauen. Die Mitgliederzahl ist inzwischen auf 436 angestiegen, eine Verdoppelung in den letzten Jahren. Wir haben noch nicht den Plafond erreicht, wir sind noch immer voller Ideen und Elan für neue Projekte.

Ich wünsche Euch einen schönen Sommer und zwischendurch immer ein paar Tage Zeit die Natur zu genießen. Vielleicht sehen wir uns bei einer unserer Veranstaltungen,

Euer Obmann,

Kletterturm beim Stadtfest

Klettern für Kinder und Jugendliche

Info: Wolfgang Schnabl
☎ 0680 2108891

Termin: Sa, 30. August 2008
10h-17h

✉ gv.stockerau@sektion.alpenverein.at



Impressum:
Herausgeber und Medieninhaber:
Österreichischer Alpenverein
Sektion Gebirgsverein Stockerau
F. d. I. v. Dr. Wolfgang Schnabl
A - 2000 Stockerau

Geschichte unserer Sektion – Gebirgsverein Stockerau Teil 1 (1920 – 1956)

Am Mittwoch, dem 31. März 1920 fand im Gasthaus Koch in der Belvederegasse – ältere Stockerauer werden sich an dieses nicht mehr existierende Lokal wohl noch erinnern – die **Gründungsversammlung des „Gebirgsvereins Stockerau“** unter der Leitung eines Proponentenkomitees statt. Nach Einreichung der Statuten wurde die Vereinsgründung am 4. Mai desselben Jahres genehmigt und **Viktor Raymann** zum Obmann gewählt. Zum Jahresende umfasste der neue Verein 66 Mitglieder.

Viktor Raymann führte den Verein bis zum Jahre 1928 und in seiner Amtszeit wurde 1926 eine Jugendgruppe ins Leben gerufen, für die – eigentlich bis heute – laufend Wander- und Kletterkurse durchgeführt wurden bzw. werden und die auf zahlreiche, schöne sportliche Erfolge verweisen konnte. Diese Jugendgruppe in Stockerau war seinerzeit das Vorbild für die „Jungmannschaften“ im Alpenverein und sie erhielt das Recht, ein eigenes „Stockerauer-Jungmannschafts-Abzeichen“ tragen zu dürfen.

In diese Periode fällt auch die Schaffung einer eigenen Vereinszeitung, die bis zum heutigen Tage existiert. Das „Gebirgsvereinskränzchen“, die „Nikolofeier“, die „Sonnwendfeier“ und die „Raxpartie“ wurden unter Raymann's Führung traditionelle Jahresveranstaltungen (einiges davon wird heute noch durchgeführt!).

Im Jahr 1929 verließ Viktor Raymann aus beruflichen Gründen Stockerau und **Josef Hartl** übernahm an seiner Stelle die Funktion des Obmanns. Hartl war ein begeisterter Bergsteiger und Begründer einer „Gebirgsvereinsdynastie“, die sich in seiner Tochter Hilde Willmann (Geschäftsstelle!), den Enkeln Ernest Willmann

(Geschäftsstelle!) und Dkfm. Hannes Willmann sowie dessen Kindern fortsetzte. Er führte den Verein 4 Jahre und während dieser Zeit erfolgte die erste Vereinsumbildung und zwar mit 14. August 1931 in eine „Ortsgruppe der Sektion Österreichischer Gebirgsverein Wien“.

1933 übernahm **Otto Lutz** für die nächsten 4 Jahre die Vereinsführung, ein Mann, der durch einige Erstbesteigungen bereits hervorgetreten war. Es begann die Zeit der politischen Wirren, die sich leider auch auf das Vereinsleben sehr negativ auswirkten.

1937 legte Lutz die Obmannschaft zurück und wieder wurde **Josef Hartl** mit der Führung des Vereins betraut, der am 12. April 1939 in den „Zweig Ostmärkischer Gebirgsverein, Gruppe Stockerau“ umgebildet wurde. Mit dem Beginn des 2. Weltkriegs kam dann schließlich das Vereinsleben völlig zum Stillstand.

Nach dem Krieg hatte man das Glück, in Oberschulrat **Dr. Alois Schwanke** einen aufrechten Verfechter der Belange des Vereins zu finden und am 15. Jänner 1948 konstituierte sich die Ortsgruppe von neuem im Café Gruber (existiert ebenfalls nicht mehr). Dr. Schwanke wurde zum neuen Obmann bestellt und der Verein begann als „Österreichische Gebirgsverein, Ortsgruppe Stockerau“ wieder seine Tätigkeit.

Nach einer 4jährigen Konsolidierungsphase übergab Dr. Schwanke die Vereinsführung wieder an **Otto Lutz**, dem im Jahr 1954 **Hannes Viklicky** nachfolgte. Unter seiner Führung wurden erste Mals Schiwettkämpfe um einen vom Bürgermeister der Stadt Stockerau gespendeten Pokal ausgetragen.

Fortsetzung im nächsten Vereinsspiegel

Gustav Hanke

<u>Von – bis</u>	<u>Obmann</u>
1920 – 1929	Viktor Reymann
1929 – 1933	Josef Hartl
1933 – 1937	Otto Lutz
1937 – 1939	Josef Hartl
1939 – 1948	<i>Stillstand durch Kriegswirren</i>
1948 – 1952	Dr. Alois Schwanke
1952 – 1954	Otto Lutz
1954 – 1956	Hannes Viklicky
1956 – 1960	Dr. Oswald Ruso
1960 – 1963	Otto Lutz
1963 – 1964	Ing. Ernst Bolek
1964 – 1967	Otto Otepka
1967 – 1973	Wilhelm Herdt
1973 – 1986	Prof. Dr. Gustav Hanke
1986 – 1990	Ing. Mag. Werner Gröss
1990 – 1996	Friedrich Wiesauer
1996 – 2000	Ernst Wagnsonner
2000 – heute	Mag. Dr. Wolfgang Schnabl



Paddeltag für Erwachsene

Trotz schlechter Wettervorhersage fanden sich am 6. Juni fünf Lernwillige, um sich in der Au dem Paddelvergnügen hinzugeben. 3 Frauen, Angela, Pamela und Andrea, 2 Männer, Herbert und Hermann, bis auf einen völlig ohne Erfahrung. Also gab's zunächst einiges an Theorie. Aus welchen Teilen besteht ein Paddel, aus welchen Teilen ein Boot, usw. Schon auf dem Trockenen wurden einige Tipps für eine bessere Technik geübt.

Kraftsparend

Dann kurz aufgewärmt und danach wurde der Start mit dem Boot meisterlich vollzogen. Vielfach waren schon nach der ersten halben Stunde die ersten Erfolge zu sehen. Erfreute Gesichter und Aussagen wie: „Ich hätte nicht gedacht, dass mit ein wenig Technik so viel an Kraft gespart werden kann“, motivierten uns alle sehr. Eine natürliche Sperre, durch umgestürzte Bäume verursacht, zwang uns zu einer „Portage“ – sprich einem Umweg über Land. Dieser wurde natürlich problemlos gemeistert und kurz danach gab's auch schon die verdiente Mittagsrast.



Doch gerade während der Pause begann sich der Himmel zu verfinstern. Das schöne Wetter machte so wie wir ebenfalls eine kurze Pause und so kam auch unser mitgeführter Regen-

schutz zum Einsatz. Doch schon nach wenigen Minuten war das Schönwetter wieder zurück, die Regenbekleidung wurde wieder in die wasserdichten Säcke verstaut und die Fahrt konnte weitergehen. Auch auf der Rückfahrt wurde die eine oder andere Feinheit in der Paddeltechnik herausgearbeitet.



Es gab noch Begegnungen mit Freunden von den „Naturfreunden“, welche den Tag ebenfalls für einen Ausflug nützten. Beim Reinigen der Boote gab's noch Kaffee und Kekse, welche Claudia dankenswerterweise für uns mitgebracht hatte. Sie ist mit mir in einem unserer beiden neuen „Gumotex-Boote“ (Zweisitzer) gefahren. Ein wendiges Boot ohne allzu viel Geradeauslauf und herrlich leicht zu tragen. (Gesamtgewicht nur 22kg).

So konnten an einem herrlichen Paddeltag wieder Freunde für dieses Freizeitvergnügen gefunden werden.

Herbert Wiedermann, Paddelwart



Schneeberg und Ötscher

Vor einem Jahr habe ich an dieser Stelle über eine Schitour auf den Schneeberg berichtet.

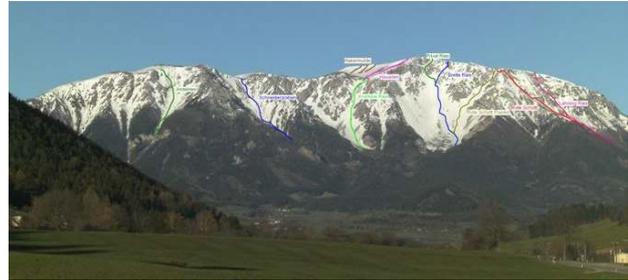
Der Schneeberg

Da der Schneeberg viele interessante Möglichkeiten bietet, bin auch heuer wieder auf dem Schneeberg gelandet. Nachdem im Verlauf des Winters doch relativ viel Schnee gefallen ist, waren auch noch Mitte April gute Bedingungen zum Ski Fahren in den Steilrinnen. Dieses Mal, am 11. April begleitete mich Josef, der das erste Mal im Frühjahr mit Ski auf dem Schneeberg unterwegs war. Als Ausgangspunkt wählten wir die Talstation des Sessellifts Losenheim. Das Wetter war herrlich und daher war es auch nicht verwunderlich, dass wir nicht die Einzigen waren die auf die Idee einer Schitour gekommen sind. Wobei Schitour ist auch nur teilweise richtig. Nachdem bis zur Edelweißhütte alles aper war, hieß es mal die Ski tragen. Da die Hütte geschlossen war, wurde leider nichts mit unserem erhofften Frühstück.



Von der Edelweißhütte folgten wir dem Fadensteig der so steil ist, dass man auch die Ski tragen muss. Der Schnee war sehr hart und so waren beinahe Steigeisen notwendig. Teilweise war der Fadensteig auch schon aper. Die Schlüsselstelle, eine seilgesicherte Hangque-

rung war so gut gespurt, dass man mit Trittsicherheit und etwas Mut über die Stelle hinwegkam.



Zu unserer Überraschung war das gefährlichste Stück des Fadensteigs der Ausstieg über die steilen Wiesen auf das Plateau.

Kein Schnee

Das Gras war nämlich feucht und gefroren, wodurch jeder Schritt genau überlegt sein musste. Endlich erreichten wir das Plateau. Allerdings unser Wunsch die Ski endlich anzuschallen erfüllte sich wieder nicht, da der Schnee am Plateau weggeweht war. Nun haben wir die Ski so weit getragen, da kommt es auf das letzte Wegstück zur Fischer Hütte auch nicht mehr an.

Stärkung

Bei der Fischerhütte (der Wirt hat freundlicherweise eine Stärkung im Winterraum deponiert) waren wir wieder alleine (alle anderen sind erfreulicherweise gleich direkt zu den Abfahrtsrouten). Ein kurzer Abstecher auf den Kaiserstein (2061m) gab uns herrliche Tiefblicke in die schwierige Privatries und in die sehr häufig befahrene Breite Ries. Da in diesem Jahr die Bedingungen wirklich gut waren, haben wir die Rote Schütt als unsere Abfahrts-Rinne ausgesucht. Ab der Breite Ries Einfahrt konnten wir endlich die Ski anschnallen wodurch der Name Schitour wirklich gerechtfertigt war. Der Schnee war schon etwas tief, aber trotzdem ging es zügig hinunter zur Einfahrt der „Rote Schütt Flanke“.

Schneewechte

Hier ist der erste Nervenkitzel. Durch eine Schneewechte ist die Einfahrt sehr steil und muss unter Umständen sogar eingesprungen werden, was bei doch immerhin 39 Grad Neigung in der Rinne schon etwas Überwindung kostet. Josef war etwas skeptisch, bewältigte aber die Einfahrt als ob er das schon seit Jahren

gemacht hätte. Schon nach einer kurzen Abfahrt von 50 Metern mussten wir wieder links hinauf auf eine kleine Scharte steigen um von der „Rote Schütt Flanke“ (mündet unten in die „Breite Ries“) über den Nandlgrat in die „Rote Schütt“ zu gelangen.

Tiefer Schnee

Hier ging es dann mit 38 Grad Neigung weiter talwärts. Wir waren nicht alleine einige kamen uns entgegen die direkt in der Rinne anstiegen, was bei den mittlerweile tiefen Schneeverhältnissen sehr anstrengend ist. Die Abfahrt war ein Traum und schon bald waren wir am Ende des Schnees (ca. 1150m) wo wir wieder die Schi abschnallen mussten. Es war eine herrliche Tour. Auch Josef war begeistert.



Der Ötscher

Er war sogar so begeistert, dass er mich am 20. April nochmals begleitete. Dieses Mal war der Ötscher dran. Da es Sonntag war und herrlichstes Wetter waren noch mehr Leute unterwegs als am Schneeberg. Wir starteten vom Sesselliftparkplatz auf den Großen Ötscher und folgten der Schipiste Richtung Riffelsattel. Schon nach 200 Metern konnten wir die Schi anschnallen. Entgegen unserer Erwartung war der Schnee pickelhart gefroren. Wir waren froh dass wir unsere Harscheisen mit hatten denn ohne sie wäre es sehr schwer geworden. For allem Josef war froh, dass er sich seine tags zuvor gekauft hatte. Am Riffelsattel hatten wir einen herrlichen Ausblick auf die Gemeindealpe und beim Ötscherschutzhaus (hat ebenfalls Getränke deponiert) machten wir eine Pause.

Nicht allein

Den weiteren Weg auf den Ötscher konnte man aufgrund der vielen Leute nicht mehr verfehlen. Schon beim Aufstieg sahen wir einige in das steile Südkar einfahren. Um 12 Uhr erreichten wir den Gipfel wo bereits sehr viele Leute waren. Auch über den Rauhen Kamm waren ein paar gekommen. Sämtliche Abfahrten wurden heute befahren: das Südkar, die Juckfidelpfad, die Kreuzplan und die Fürstenplan.



Wir entschlossen und zur Abfahrt durch die Kreuzplan. Wir haben unsere Entscheidung nicht bereut. Im oberen Drittel der Kreuzplan war noch herrlicher Firn, erst in der unteren Hälfte war der Schnee sehr tief und weich. Wir waren bei der Abfahrt nicht alleine und auch hier kamen uns einige entgegen, die direkt in der Rinne aufstiegen.

Schmale Abfahrt

Die Rinne ist im unteren teil nur mehr 3 Meter breit und eine nicht mehr befahrbare Felsstelle muss man links außen umfahren. Wir kamen auch hier noch bis ca. 1050m hinunter. Danach hieß es wieder einmal Schi schultern. Wir folgten weglos dem Wassertal Graben in der Hoffnung weiter unten nochmals anschnallen zu können, was sich aber nicht mehr lohnte. Bei der Ötscherwiese fand sich dankenswerterweise ein anderer Schitourengeher der uns wieder zum Sesselliftparkplatz mitnahm. Die „Kreuzplan“ ist auf alle Fälle eine sehr lohnenswerte Steilabfahrt (36 Grad) und heute hat wirklich alles gepasst. Auch bei Josef ist das Feuer für Steilrinnenabfahrten entfacht und das lässt für nächstes Frühjahr wieder auf einige interessante Touren hoffen.

Daniel Funk

Hegerberg (655m) – Unbekanntes Voralpenland



Zwei Wochen davor über den Newsletter ausgeschrieben ist am 24. Mai nur eine 4 Mann / Frau-starke Gruppe zur Wanderung auf den Hegerberg bei Böheimkirchen aufgebrochen. Phantastisches Frühlingswetter begleitete

uns schon bei der Anreise, bei der wir bedingt durch die Oldtimer Messe in Tulln große Verzögerungen in Kauf nehmen mussten.

Abseits der Massen

Der vorgeschlagene Weg fürchte nicht von Stössing auf den Hegerberg, sowie es alle im Internet befindlichen Touren beschreiben, sondern er führte uns von Furth über die Marienhöhe und den Hummelberg zum Aussichtsgipfel und in einem Rundweg über Fahrafeld zurück nach Furth.



Die Wanderung begann mit einer Bachüberquerung. Das Wasser war kalt und stand bis zu den Knöcheln, die Strömung stark und die Bachsteine sahen sehr glitschige aus.

Kalte Füße

Hannes, der Mutigste unter uns, holte sich beim Durchwaten fast erfrorene Zehen. Die anderen fuhrten mit dem Auto über die ca. 3 km entfernte Brücke und parkten schließlich bei einem Bauernhof. Der sehr nette Bauer beschrieb uns noch mehrere Wege auf den Hegerberg und dann ging es endlich los. Zuerst durch den Wald hinauf, später über blühende Wiesen, die zum Teil gerade gemäht wurden, dann auf landwirtschaftlichen Wegen, die durch Kuh- und Pferdeweiden führten. Manchmal bot der Weg herrlichen Ausblick über die Hügeln des Voralpenlandes und obwohl wir nur wenige Luftkilometer von Böheimkirchen entfernt,

sahen wir manchmal kaum ein Gehöft oder gar eine Straße.

Das letzte Stück des Anstiegs zum Gipfel kürzten wir über die Schipiste ab und fanden schließlich an der Hausmauer des Johann-Enzinger-Hauses ein warmes Plätzchen für unsere Mittagsrast.



Große Portionen

Bald wurde uns klar, warum das Gipfelgasthaus als Ausflugsziel der Wiener im Internet angepriesen wird. Große Portionen, angemessenen Preise! Keiner konnte sich erinnern, jemals so große Tortenstücke -- 10cm hoch, oder war es mehr? -- gesehen zu haben.

Gute Markierung

Gut markiert wanderten wir auf der anderen Seite des Berges wieder hinunter. Bis Fahrafeld war der Weg bestens markiert, im Wald etwas aufgeweicht vom Regen, und auf den zu überquerenden Wiesen mit Aussicht bis St. Pölten. Von Fahrafeld ging's wieder auf den Hummelberg. Auf diesem Wegabschnitt verloren wir kurz die Markierung und machten querfeldein über Pferdeweiden und einem Bauernhof einen kleinen Umweg, bevor wir die markierten Forstweg nach Außerkasten wieder fanden.



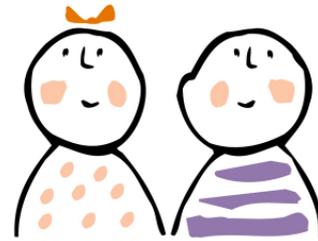
Es war eine wunderbare Frühlingswanderung, die uns in drei ein halb Stunden das Voralpenland von einer sehr schönen Seite zeigte. Wenn Sie bei der nächsten kurzfristig ausgeschriebenen Wanderung dabei sein möchten, melden Sie sich bitte bei unserem Newsletter an.

Eva Schnabl

Erlebnistage in Stockerau

Die Jugendgruppe von Euratsfeld verbringt 3 Tage bei uns. Kinder zwischen 10J-14J sind eingeladen, gemeinsam mit unseren Gästen die Au mit einer Spielewanderung zu erkunden. Kajak, Baden, Lagerfeuer und vieles mehr sind geplant.

Termin: 27.6., ab 15h – 29.6. Nachmittag
Kosten: € 2.- für Vereinsmitglieder
Anmeldung: Gerlinde Vybiral g.vyb@aon.at
& Auskunft Telefon: 02266-65002



Vollmondpaddeln am 18. Juli

Kosten: € 5.- für Vereinsmitglieder / € 10.- Nichtmitglied
 Kosten beinhalten Bootsmiete.
Ausrüstung: Taschenlampe, kleine Jause und Getränk
Anmeldung: bis 8. Juli bei Herbert Wiedermann
paddeln.stockerau@sektion.alpenverein.at
 Mobiltelefon: 0650 863 8110
Treffpunkt: Stockerau Park & Ride Parkplatz
 18.7.08 , 20Uhr, Rückkehr ca. 1 Uhr Nachts



Radtour – Eibiswald Ostwärts

Anmeldung und Info: Gerald Moll ☎ 02266/63421-73
Termin: 25.-31. August 2008
 Anmeldung erbeten, da beschränkte Teilnehmerzahl



Herrentour - Niedere Tauern



Termin Fr 26. - So 28. 9. 2008
 26. 9. Abfahrt in Stockerau
 Ursprungalm, Nächtigung dort oder in der Ignaz Mathis-Hütte
 27. 9. Besteigung der Steirischen (2.459m) und Salzburger Kalkspitze (2.471m)
 28. 9. Stoder Zinken. Rückkehr nach Stockerau am Abend.
Charakter Leicht ausgesetzt, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich.
Kosten: Organisationsbeitrag: € 2.- für Vereinsmitglieder/ € 5.- Nichtmitglieder
 Kostenbeteiligung an Benzinspesen je nach Teilnehmerzahl und Autos
Organisation F. Wiesauer
Auskunft und Anmeldung: W. Schnabl ☎ 02266-66023 bzw. 0680 2108891
 Email: gv.stockerau@sektion.alpenverein.at
Anmeldeschluss 16. 9. 2008

Frauenwanderung – WoT - 2008 am 5. Oktober

Kosten: Organisationsbeitrag: € 2.- für Vereinsmitglieder/ € 5.- Nichtmitglieder
 Kostenbeteiligung an den Benzinspesen je nach Teilnehmerzahl und Autos
Ausrüstung: Gute Wanderschuhe (keine Turnschuhe!), Regenkleidung, Verpflegung für Jause
Anmeldung: bis 29. September bei eva@schnabl.org,
 Mobiltelefon: 0664 8225748
Treffpunkt: Stockerau Park & Ride Parkplatz
 Samstag, 5.10.07 , 8 Uhr, Rückkehr ca. 21 Uhr
 Ich freue mich auf zahlreiche Beteiligung, *Eva Schnabl*



Jahreshauptversammlung

17. Mai 2008

Jugendheim



Die Umbauarbeiten an unserem Jugendheim sind abgeschlossen. Grund genug diejenigen hervorzuheben, die ihre Freizeit hier ver-

brachten, um dieses Schmuckstück für uns Wirklichkeit werden zu lassen. *Werner Helleport, Erich Vybiral* und *Herbert Wiedermann* wurden, da sie bei weitem die meisten Arbeitsstunden hineinsteckten, bei der Hauptversammlung geehrt. Natürlich gibt's noch viele andere, die ebenfalls mithalfen die insgesamt über 2000 Arbeitsstunden sinnvoll zu nutzen. Danke!

Mannigfaltige Aktivitäten

Berichtet wurde über die vielfältigen Aktivitäten, die im vergangenen Jahr unternommen wurden. Es wurde gewandert, geklettert, gepaddelt, mit dem Rad gefahren und am Jugendheim gearbeitet. All diesen Freiwilligen gilt unser

Dank, denn sie investieren viel Zeit, Kraft und Geduld.

Ehrung der Jubilare

Heuer hatten wir wieder viele Jubilare, was für mich immer ein besonders schöner Anlass ist, einmal auch den Mitgliedern Danke zu sagen! Denn ein Verein lebt nur von seinen Mitgliedern und gerade langjährige Treue ist ein wichtiger Baustein für die Kontinuität und Beständigkeit.

- 25 Jahre** Thomas Hanke
Eleonore Kopf
Dr. Franz Ochenbauer
Dr. Gerda Ruso
Herbert Watzal
- 40 Jahre** Ilse Gabler
Dagmar Moll
Eva-Maria Ringseis
- 50 Jahre** Michael Gabler
Wilhelm Hackstock

Wolfgang Schnabl

Wanderung – Annaberger Haus

Feier zum 100. Jubiläum des Annaberger Hauses am Tiroler Kogel

Termin 13. 7. 2008

6:30h Abfahrt beim Park & Ride, Bahnhof Stockerau
Kurzer Aufstieg von Annaberg, Teilnahme an der Feldmesse und Feier mit dem Gebirgsverein, Rückkehr ca. 18h

Kosten: Organisationsbeitrag: Gratis für Vereinsmitglieder / € 3.- Nichtmitglieder
Kostenbeteiligung an den Benzinspesen je nach Teilnehmerzahl und Autos

Auskunft und Anmeldung: Wolfgang und Eva Schnabl ☎ 02266-66023
Email: gv.stockerau@sektion.alpenverein.at

Anmeldeschluss 11. 7. 2008



Fledermaus-Nacht

Wir bestimmen Fledermausarten! Führen wird uns Herr Anton Mayer der uns als Fledermaus und Höhlenbeauftragter wohl bekannt ist.

Termin 6. 9. 2008 abends (Genauer Termin wird noch bekanntgegeben)

Treffpunkt Alpenverein Jugendheim, Stockerau Donaulände

Kosten: € 2.- für Vereinsmitglieder / € 5.- Nichtmitglieder

Auskunft und Anmeldung: Angela Dittinger ☎ 02266-66741

Email: angeladittinger@gmx.at





Eröffnung Jugend- und Vereinsheim

31. Mai 2008

Vorbereitung

Ein gutes Fest, braucht gute Vorbereitung. Handelt es sich bei diesen Fest nicht nur um ein Gartenfest unter Freunden, kommt zu der Sorge um das Wetter noch Zweifel hinzu: haben wir von Allem genug, wurde an Alles gedacht, gibt es genug Unterhaltungsmöglichkeiten,



So begannen unsere Vorbereitungsarbeiten für die Eröffnung unseres Jugendheimes bereits im Jänner. Einladungen mussten verfasst und versendet, Besorgungsliste erstellt, Arbeiten eingeteilt, Plakate gedruckt, Werbetrommel in verschiedenen Formen gerührt werden. Die Arbeitsgruppe war perfekt. Sie bestand aus handwerklich begabten, kreativen, informativen und koordinativen Personen und schon bald nahm die Vorstellung, wie unser Fest aussehen sollte, konkrete Konturen an.

Eröffnung

Mit gebührender Nervosität fieberten wir somit den 31.Mai entgegen. Die Wetterprognose stand nicht schlecht. Bänke, Zelte, Essen u. Trinken waren geliefert, Kletterturm stand zeitgerecht. Selbst unser schon im Gerüst vorbereitetes Weidentipi hat noch rechtzeitig auszutrei-

ben begonnen und sollte an diesem Tag von den Kindern den letzten Schliff bekommen, indem nun Weidenzweige eingeflochten wurde. Köstliche Kuchen gab es in Hülle und Fülle, hatte doch jede Spenderin ihr bestes Rezept gebacken. Um 13 Uhr war somit offizieller Anfang und so nach und nach trafen die Gäste ein.

Bald hingen an den Bäumen die selbst gebastelten Traumfänger der Kinder und Steine hatten plötzlich bunte, lustige Gesichter. Beim Seilziehen wurden Kräfte gemessen und beim Dosenwerfen Treffsicherheit bewiesen.



Spiele

Auch die Erwachsenen konnten ihre Geschicklichkeit bei einem Balanceakt über die Slackline unter Beweis stellen (aber unter uns – irgendwie waren die Kinder dabei viel geschickter). Der sich schon so oft bewährte Kletterturm wurde von allen Seiten bezwungen.

Im Schatten der Bäume war ein kleines Gehege mit Häschen der Kleintierzüchter aufgestellt.



Festakt



Um 17 Uhr begann der Festakt mit der Segnung der Räumlichkeiten durch Hrn. Pfarrer Mag. Brost und Hrn. Dechant Pichelbauer.

Viele Prominente aus Politik, Wirtschaft, Alpenverein, aber auch von anderen befreundeten Vereinen waren gekommen. Bürgermeister Helmut Laab freute sich in seiner Ansprache mit uns über

das gelungene neue Jugendheim und wies auf die Notwendigkeit hin, Jugendlichen Natur und Umwelt näher zu bringen. Der NÖ Landesverbandsvorsitzende des Alpenvereins Gerhard Pfrieder betonte das Engagement der 22.000 ehrenamtlichen Mitglieder österreichweit, die 40.000 km Wegenetz und 241 Schutzhütten betreuen und unzählige Veranstaltungen professionell durchführen. Friedrich Käfer, Bundesausschussmitglied, überbrachte Grüße vom Hauptverein aus Innsbruck. Als Geschenk überreichte er unserer Sektion die acht Bände der österreichischen Weitwanderwege.



„Unser Jugendheim wird nicht nur ein neuer Mittelpunkt für unseren Verein, sondern auch ein Treffpunkt für alle Stockerauer, die intakte Natur und gesunde Bewegung schätzen“ erklärte Dr. Wolfgang Schnabl, Obmann unserer Sektion, den Besuchern.

In den Räumlichkeiten zeigten Bildtafeln von den Aktivitäten unsers Vereinslebens. Vergangenes, Gegenwärtiges, die Umbaustappen des Hauses und vielen mehr.

Eine Diapräsentation zeugte von einer Zeit, wo einige der Anwesenden selbst noch Kinder waren.



Stoamandl

Ja, und auch Symbolisches sollte es an diesem Tag geben. Anlässlich der Feier wurde ein alpines Wahrzeichen, ein Stoamandl (Steinmann) errichtet. Dieses alte Symbol findet man auch heute noch in den Bergen als Wegmarkierung, die weithin sichtbar ist. Jeder Gast konnte zur Gestaltung unseres Stoamandls beitragen, indem er einen, der bereitgelegte Steine auf den immer mehr Form annehmenden Gesteinshaufen legte. Auf einen Zettel konnte die geschätzte Gesamtzahl der Steine vermerkt und abgegeben werden. Auf die glücklichen Gewinner warteten Preise, wie ein Jahr Gratismitgliedschaft, Rucksäcke und vieles mehr.

„Mich freut ganz besonders, dass wir bei der Ausrichtung des Festes auf die Unterstützung anderer Vereine – die Pfadfinder stellten Zelte zur Verfügung, die Feuerwehr den Grillmeister, Kleintierzüchter den Streichelzoo – so unbürokratisch und freundschaftlich zurückgreifen konnten“, bedankt sich Obmann Schnabl bei den zahlreichen Helfern.

Ein gelungener Tag und auch ein gelungener Abend, denn die letzten Besucher verließen das Fest, als die Sonne schon lange untergegangen war.

Angela Dittinger, Wolfgang Schnabl



Sommerprogramm 2008



Datum	Veranstaltung	Leitung	☎
27.-29. Juni	Erlebnistage für Kinder (10-14J) Sektion Euratsfeld in Stockerau	G. Vybiral	65002
3.-6. Juli	Planner Alm 4-Tages Familienwanderung (Ausgebucht)	E. Schnabl J. Kelemen-Finan	66023 67883
5. Juli	Paddeln für Erwachsene Anmeldung bis 25.6.	H. Wiedermann	0650 863 8110
13. Juli	Wanderung „100 Jahre Annaberger Haus“ Anmeldung bis 11.7.08	E. & W. Schnabl	66023
18. Juli	Vollmond-Paddeln Anmeldung bis 8.7.	H. Wiedermann	0650 863 8110
25.-31. August	G. Moll-Radtour „Eibiswald ostwärts“ Anmeldung nötig, da beschränkte Teilnehmerzahl	G. Moll	63421-73
29. August	Kletterturm – Ferienspiel Leobendorf Oberrohrbach – Aichberghof (ab 17h)	R. Göttinger	
30. August	Kletterturm – Stadtfest Stockerau 10h-17h (Sparkassaplatz)	W. Schnabl	66023
6. September	Fledermaus-Nacht Alpenverein Stockerau Jugendheim	A. Dittinger	66741
26.-28. September	Herrentour – Niedere Tauern Anmeldung bis 15.9.	F. Wiesauer W. Schnabl	66023
5. Oktober	Women On Tour (WoT) Anmeldung bis 29.9.	E. Schnabl	66023

Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen in unserem Schaukasten und auf unserer Homepage!
Aktuelle Neuigkeiten, kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Programmpunkte erfahren Sie regelmäßig im monatlichen Email-Newsletter. Registrieren Sie sich auf unserer Homepage!

Homepage: www.alpenverein.at/gv-stockerau
E-Mail Adressen: gv.stockerau@sektion.alpenverein.at
alpin.stockerau@sektion.alpenverein.at
jugend.stockerau@sektion.alpenverein.at
natur.stockerau@sektion.alpenverein.at
paddeln.stockerau@sektion.alpenverein.at



leave nothing but footprints

Adresse

Geschäftsstelle des Alpenvereins
Gebirgsverein Stockerau

